

## Wenn Weißrussen rot sehen

Quizfrage an die weißrussische Luftwaffe: Was ist der Unterschied zwischen einem Heißluftballon und einem Kampf- bzw. Spionageflugzeug? Besagte Luftwaffe hat nämlich einen solchen Ballon abgeschossen und dabei zwei Amerikaner umgebracht, die sich an einem internationalen Wettfliegen beteiligt hatten.

Aufgepaßt, tapfere weißrussische Luftwaffe: Ein Heißluftballon ist bunt und so hoch wie ein dreistöckiges Haus. Schlimmstenfalls faucht er gelegentlich - wenn der Brenner eingeschaltet wird. Unten hängt ein Körbchen dran - mit zwei, drei Leuten und einer

Gasflasche, aber ohne Raketen oder hochauflösende Kameras. Er fliegt g-a-a-n-z langsam und tief, häufig nur über den Baumwipfeln. Und die Zeiten, da man aus Ballons mit Bomben geworfen hat, liegen etwa 80 Jahre zurück; siehe Weltkrieg Eins. Das alles sowie die verzweifelt winkenden Piloten (die nicht unbedingt ein Funkgerät dabei haben) kann man sehr genau sehen, wenn man sich mit einem Kampfhubschrauber an das bunte Monster heranpirscht. Und deshalb schießt man nicht, jedenfalls nicht, wenn man halbwegs normal denkt.

Unverzeihlich ist die Aktion der weißrus-

sischen Luftabwehr, die in Wahrheit die russische ist, weil Moskau bei allen Sicherheitsfragen die Oberherrschaft in Minsk behalten hat. Minsk kann nicht einmal die Entschuldigung auffahren, welche die Sowjetluftwaffe 1983 benutzte, um den Abschluß des Korean Air-Jumbos zu rechtfertigen: große Distanz, hohe Geschwindigkeit, schwierige Aufklärung. Überdies war Überflugsrecht erteilt worden. Man kann nur hoffen, daß sich nicht wieder die alte sowjetrussische Paranoia und der Wild-West-Leitsatz durchgesetzt haben: erst schießen, dann fragen.

jj